

Niederschrift

über die 15. Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbands Welterbe Oberes Mittelrheintal am 14. März 2012, 16.00 Uhr, in Kaub, Stadthalle

Die Verbandsversammlung ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Verbandsmitglieder **und** mehr als die Hälfte der Stimmen vertreten sind.

Folgende Verbandsmitglieder hatten sich entschuldigt (19):

Stadt Rhens
OG Spay
Stadt St. Goar
OG Wiebelsheim
OG Dachsenhausen
OG Filsen
OG Kamp-Bornhofen
OG Auel
OG Dahlheim
OG Kestert
OG Patersberg
OG Reitzenhain
OG Weyer
VG Rhein-Nahe
OG Breitscheid
OG Münster-Sarmsheim
OG Trechtingshausen
OG Waldalgesheim
OG Weiler bei Bingen

Folgende Verbandsmitglieder waren nicht entschuldigt (6):

OG Brey
OG Niederburg
OG Perscheid
OG Dörscheid
OG Nochern
OG Sauerthal

Von den 60 Verbandsmitgliedern waren somit 35 anwesend (= 58%). Von den insgesamt 202 Stimmen waren 170 anwesend (= 84%).

Die Beschlussfähigkeit war somit gegeben.

TOP 1: Begrüßung

Verbandsvorsteher Landrat Günter Kern eröffnet um 16:10 Uhr die öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung und begrüßt die anwesenden Bürgermeister, Behördenvertreter sowie die Presse. Er entschuldigt sich für die späte Terminankündigung per E-Mail. Zukünftig wird der Termin der Verbandsversammlung, wie bisher gewohnt, wieder frühzeitig, mindestens mit einem zeitlichen Vorlauf von 4 Wochen per E-Mail angekündigt.

Herr Kern bedankt sich bei der Stadt Kaub für die Bereitstellung der Räumlichkeiten in der Stadthalle Kaub und erteilt Herrn Stadtbürgermeister Lachmann als Hausherrn das Wort. Dieser betont in seiner Begrüßung die positive Entwicklung der Stadt Kaub seit Ernennung des Oberen Mittelrheintals zum Welterbe und bedankt sich beim Zweckverband für die geleistete Arbeit, die besonders auch in der parteiübergreifenden Zusammenarbeit des Vorstandes sichtbar wird.

Herr Kern äußert sich erfreut über die große Beteiligung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Herr Kern beantragt eine Änderung der Tagesordnung um die vorgezogene Behandlung von TOP 7 Loreley-Entwicklung, da zu diesem TOP Vertreter der GIU mbH anwesend sind. Dem Antrag wird stattgegeben.

TOP 2: Zustimmung zur Sitzungsniederschrift vom 24.2.2011

Gegen die allen Verbandsmitgliedern vorliegende Niederschrift über die Verbandsversammlung vom 30.11.2011 in Bacharach-Steeg werden keine Einwände erhoben, so dass diese einstimmig beschlossen wird.

TOP 7: Loreley-Entwicklung

Landrat Kern erteilt Herrn Schaffrath, Projektleiter bei der GIU mbH und damit Auftragnehmer zur Erarbeitung des Gesamtkonzepts zur Loreley-Entwicklung, das Wort.

Herr Schaffrath verweist auf die vielfältigen aktuellen Planungen und Vorhaben zur Entwicklung des Loreley-Plateaus, die ein Gesamtentwicklungskonzept notwendig gemacht haben. Er stellt die bisherigen Ergebnisse vor, die im letzten halben Jahr in Abstimmungsgesprächen, Workshops und Planungswerkstätten mit allen an der Loreley-Entwicklung beteiligten Institutionen erarbeitet worden sind. Hierzu gehören neben der VG Loreley, der Stadt St. Goarshausen und der Ortsgemeinde Bornich als Flächeneigner und Planungsträger auch die potenziellen Hotelinvestoren, Betreiber der Freilichtbühne und des Besucherzentrums, Fachbeirat des Zweckverbandes, zahlreiche Fachbehörden und Verbände sowie weitere externe Experten. Anhand eines Konzeptplans erläutert Herr Schaffrath wesentliche Maßnahmen des Gesamtentwicklungskonzepts:

- Erschließung: Die Erschließung wird durch eine neue Straßenverbindung zwischen der bestehenden Kreisstraße und der Freilichtbühne neu geordnet. Der Besucher erreicht somit direkt das Besucherzentrum, die Felsspitze kann autofrei bleiben.
- Baufelder: Die Baufelder definieren Standorte, in denen eine Neubebauung denkbar ist. Im Bereich des Turner- und Jugendheimes ist ein Baufeld für ein Hotel vorgesehen, in der sich der 4*-Hotelkomplex nach den Planungen des Hotelinvestors wiederfindet. Das Empfangsgebäude des Turner- und Jugendheimes könnte erhalten bleiben, die Blickbeziehungen zum Rhein müssen berücksichtigt werden. Das zweite Baufeld befindet sich im Bereich des jetzigen Campingplatzes. Nach Planungen des Investors kann hier der Hotelkomplex im Luxussegment (6*) entstehen. Die Gestaltung eines solchen Gebäudes muss auf die umliegende Landschaft eingehen und nicht als Störelement in der Landschaft empfunden werden.
- Kulturpark/Mythospark: Zwischen Parkplatz und Felsspitze soll eine Art Landschaftspark entstehen, in dem die Thematik Rheinromantik inszeniert werden kann. Gegenüber dem aktuellen Zustand würde dies eine Ausweitung des öffentlichen Raumes an der Loreley bedeuten, was grundsätzlich zu befürworten ist.
- Berghotel: Das Berghotel sollte zurückgebaut und durch einen weiter zurückliegenden gastronomischen Neubau ersetzt werden, um somit das Erlebnis Felsspitze neu zu beleben. Die Thematik Rheinromantik sollte aufgegriffen werden.

- Felsbereich: Der Felsbereich soll frei von Bebauung bleiben.
- Besucherzentrum: Das Besucherzentrum bleibt erhalten und wird von den aktuellen Entwicklungen und Ideen zunächst nicht berührt. Langfristig kann ein anderer Ort oder Inhalt des Besucherzentrums diskutiert werden.
- Teilräumliche Gestaltung: Eine neue verkehrliche Erschließung, die Neuorganisation des Eingangs zur Freilichtbühne sowie die Sommerrodelbahn bedingen eine detaillierte Planung in diesem Bereich. Die Zugänge für die einzelnen Einrichtungen müssen geordnet werden, sowohl für den fließenden als auch ruhenden Verkehr.
- Dauerhafter Parkraum: Insgesamt empfiehlt das Entwicklungskonzept eine Neuorganisation des Parkraumes, da dieser derzeit bei Hochauslastung bereits an seine Grenzen stößt und bei Attraktivierungsmaßnahmen des Plateaus von zusätzlichen Besuchern ausgegangen werden kann. Eine Erweiterung des aktuellen Parkraumes zu einem zentralen Parkplatz wird angestrebt. Das Parken soll in den Landschaftsraum einbettet werden.
- Temporärer Parkraum: Temporäres Parken, das derzeit bei Großveranstaltungen den gesamten Landschaftsraum des Plateaus belegt, soll auf östlich gelegene landwirtschaftliche Flächen ausgelagert werden.

Zusammenfassend bedeutet dies, dass im Rahmen des Gesamtentwicklungskonzeptes der Landschaftsraum Loreley erhalten bleibt. Bestehende bzw. geplante Einrichtungen wie das Loreley-Besucher-Zentrum, die Freilichtbühne und die Sommerrodelbahn bleiben unberührt. Hotelbebauungen flankieren die grüne Achse, das Anfahrts- und Parkraumkonzept muss neuorganisiert werden und der „genius loci“ sollte über eine Inszenierung der Rheinromantik an verschiedenen Stellen aufgegriffen werden.

Landrat Kern betont, dass alle Vorhaben auf der Loreley untereinander abgestimmt, qualitativ hochwertig im Angebot und in einer baulichen Ausgestaltung sein müssen, um dem Ort sowie dem ganzen Tal gerecht zu werden. Über die umfangreichen Planungen zu einer Sommerrodelbahn und einem Hotelkomplex wurde ICOMOS bereits im Dezember informiert. Das Gesamtkonzept soll nun abschließend den beteiligten Behörden und Kommunen vorgestellt werden. Landrat Kern betont die Notwendigkeit, dass auch die Träger der Planungshoheit das Konzept als Grundlage für die weiteren Planungen annehmen und beschließen. Das Gesamtkonzept sieht aktuell keinen Zeitplan für eine Umsetzung der einzelnen Maßnahmen vor, sondern dient eher als Leitbild der gesamten Entwicklung sowie als Maßstab für Einzelvorhaben.

Die Verbandsversammlung nimmt den Sachstand zur Kenntnis.

TOP 3: Beschlussfassung über den Haushalt 2012

Der Entwurf des Haushaltsplans 2012 wurde an alle Verbandsmitglieder mit der Einladung verschickt. Herr Jakobs erläutert den Haushaltsplan und weist darauf hin, dass die Zuweisung des Landes Rheinland-Pfalz nicht mehr in der bisherigen Höhe gewährt wird. In 2012 verringert sich die Zuwendung des Landes um 30.000 Euro auf 270.000 Euro, in 2013 wird sich die Förderung nochmals um 30.000 Euro auf 240.000 € verringern.

Die Personalkostenbezuschung für 2012 bleibt jedoch in der Höhe stabil, ebenso die dem Zweckverband zur Projektentwicklung zur Verfügung gestellten 100.000 Euro aus der Städtebaulichen Erneuerung.

Da auch die Höhe der Verbandsumlage unverändert bleibt, stellt sich die Haushaltslage des Zweckverbands Welterbe Oberes Mittelrheintal als insgesamt solide dar.

Die Verbandsversammlung berät und beschließt einstimmig den Haushaltsplan 2012.

TOP 4: Handlungsprogramm 2012-2017

Herr Kern weist auf die Bedeutung des Handlungsprogramms als Selbstverständnis und auch Selbstverpflichtung des Zweckverbands gegenüber der Region aber auch gegenüber den Ländern hin. Besonders vor dem Hintergrund der regionalen Verantwortung wurde nun auch das Themenfeld der erneuerbaren Energien in das Handlungsprogramm aufgenommen. Herr Kern erläutert in aller Deutlichkeit die Problematik der Windkraftanlagen, da ein-

heitliche Regelungen und abgestimmte Vorgehensweisen in diesem Bereich bisher fehlen. Aus diesem Grund herrscht bei den Kommunen eine hohe Erwartungshaltung, die aus finanzieller Sicht nachvollziehbar ist. Die einheitliche Steuerung dieser Entwicklung wird für alle Kommunen Vorteile bringen, da zwar einiges möglich sein wird, jedoch nicht jeder Standort realisiert werden kann!

Alle Projektvorschläge und Maßnahmen für das Handlungsprogramm 2012-2017 wurden der Geschäftsstelle von den Verbandsmitgliedern gemeldet und unter Handlungsfeldern zusammengefasst. Insgesamt wurden rund 300 Ideen, Maßnahmen und Projekte eingereicht.

Herr Melchior stellt den Anwesenden den Aufbau und die Inhalte des Handlungsprogramms vor. Die Struktur des fortgeschriebenen Handlungsprogramms wurde weitestgehend beibehalten, an einigen Stellen wurden Anpassungen vorgenommen. Das Handlungsprogramm gliedert sich wie folgt:

- A Verkehrsinfrastruktur und Mobilität
- B Baukultur und Städtebau
- C Kulturlandschaft
- D Touristisches Angebot
- E Touristisches Marketing und Information
- F Loreley
- G Erneuerbare Energien

Nach der Ausformulierung wird das Handlungsprogramm zur Abstimmung nochmals an alle Verbandsmitglieder versendet, sodass bis zum Welterbetag das Handlungsprogramm in gedruckter Form vorliegen soll. Die Verbandsversammlung berät und beschließt einstimmig die Struktur des Handlungsprogramms 2012-2017.

TOP 5: Webpräsenz Welterbe

Die Webpräsenz Welterbe wurde mittlerweile vor einem Jahr gestartet. Zwei Drittel der Welterbe-Kommunen hatten sich dazu entschlossen, einen eigenen Internetauftritt in der Webpräsenz Welterbe zu erstellen. Ein Drittel hiervon hat innerhalb eines Jahres viel Arbeit in einen neuen kommunalen Webauftritt investiert. Herr Kern spricht daher seinen Dank an alle, zum Teil auch ehrenamtlichen, Webmaster für die geleistete Arbeit aus.

Herr Kern ruft die weiteren Gemeinden, die bereits einen Zugang zur Befüllung ihrer Seite erhalten haben, dazu auf bis zum Saisonstart noch Inhalte einzupflegen. Auch Kommunen, die bislang noch keine eigene Homepage in der Webpräsenz Welterbe haben und nur über eine Absprungseite verfügen, sollen sich bei Interesse an einer zusätzlichen oder neuen Webseite an die Geschäftsstelle wenden.

Die Bemühungen der fleißigen Kommunen werden durch eine intensive Pressearbeit zur Bewerbung der Webpräsenz Welterbe belohnt. Eine erste Presseaktion hat bereits über 100 überregionale Veröffentlichungen nach sich gezogen, was sich auch in den Klickraten äußerte. Weitere Öffentlichkeitsarbeit zur Webpräsenz Welterbe und den teilnehmenden Kommunen wird folgen.

Bei Fragen und Anregungen zur Webpräsenz Welterbe lädt der Zweckverband zu einer Gesprächsrunde am 28. März um 17.00 Uhr ins Weinhotel Landsknecht, St. Goar-Fellen ein. Einladungen zu diesem Termin wurden bereits versendet. Aber auch über den Termin hinaus steht die Geschäftsstelle als Ansprechpartner bei Fragen zur Verfügung.

TOP 6: Masterplan Welterbe

Der Präsident der SGD Nord, Herr Uwe Hüser, stellt stellvertretend für das Wirtschaftsministerium die Planung zum Masterplanverfahren vor. Zukünftig wird Herr Hüser in enger Abstimmung mit Ministerin Lemke das Masterplanverfahren begleiten und als Schnittstelle zwischen Ministerium und der Region fungieren.

Das Masterplanverfahren wird von einem externen Büro, Büro entra aus Winnweiler, begleitet. Zunächst soll nach Ostern eine Presskonferenz stattfinden, an die sich sechs thematische Workshops anschließen werden. Bisher sind Workshops zu folgenden Themen geplant:

- Kommunale Entwicklung
- Tourismus
- Mobilität
- Unternehmen
- Regionale Identität
- Erneuerbare Energien

Zu den Workshops sind jeweils ca. 60 Teilnehmer vorgesehen. Sie sollen sich aus kommunalen Vertretern, Behördenvertretern, Bürgern, Bürgerinitiativen, Vereinen und Verbänden, etc. zusammensetzen. Das Verfahren zur Anmeldung wird zeitnah bekanntgegeben.

Herr Kern und Herr Hüser rufen alle Verbandsmitglieder auf, sich aktiv an dem Masterplanverfahren zu beteiligen und somit ihren Einfluss als Region geltend zu machen. Herr Hüser verspricht Herrn Kern, dass die Anmelde Listen dem Zweckverband zur Verfügung gestellt werden, um gegebenenfalls noch auf die Teilnehmer einwirken zu können. Er betont ausdrücklich, dass auch die kommunale Familie, Vereine und Verbände des hessischen Teils des Welterbes eingeladen sind.

Die Verbandsversammlung nimmt den Sachstand zur Kenntnis.

TOP 8: Ferienstraßen Loreley-Burgen-Straße und Rheingoldstraße

Die beiden Ferienstraßen beidseits des Rheins befinden sich derzeit in keinem marktfähigem Zustand. Von Seiten einiger Bürgermeister, auf Initiative des Forums Mittelrheintal und des Arbeitskreis Tourismus wurde eine Reaktivierung der beiden Ferienstraßen angeregt, bei der dann das gesamte Tal und besonders die Rheinhöhen berücksichtigt werden sollen. Die Geschäftsstelle des Zweckverbandes hat unverbindliche Angebote bei externen Beratungsbüros zur Konzeption von Ferienstraßen eingeholt.

Die Verbandsversammlung begrüßt eine Reaktivierung und Überarbeitung der beiden Ferienstraßen. Nach Möglichkeit sollte eine Ausdehnung auf die komplette Welterberegion erfolgen. Die Verbandsversammlung beschließt daher, die Bemühungen um eine Reaktivierung weiterzuführen.

TOP 9: Resolution Bahnlärm: 10-Punkte-Programm „Leises Rheintal“

Die Verbandsversammlung beschließt einstimmig die Resolution Bahnlärm. Die Forderungen des 10-Punkte-Programmes werden mit der Forderung zum zügigen Umsetzen des Programms im Namen des Zweckverbandes Welterbe Oberes Mittelrheintal an die Länder Rheinland-Pfalz und Hessen gesendet.

TOP 10: Mitteilungen, Verschiedenes, Termine

- Route der Welterbe-Gärten

Die im letzten Jahr ins Leben gerufene Route der Welterbe-Gärten soll in 2012 fortgesetzt werden. Ein Privatgarten aus 2011 wird in 2012 nicht mehr dabei sein, umgekehrt konnten andere Gärten, wie z.B. einige der BUGA-Gartenanlagen, für die Route gewonnen werden. Es soll wieder ein Flyer gestaltet werden, zusätzlich soll eine Homepage im Welterbe-Design aufgebaut werden. Am 31.03. wird sich die Route der Welterbe-Gärten bei der Eröffnung der Gartensaison in Koblenz präsentieren. Auch ist ein Tag der offenen Welterbe-Gärten im Rahmen des jährlichen Welterbetags geplant.

- 10-Jahre Welterbe – vorläufiges Programm

Vorläufige Programmideen für das Welterbe-Jubiläums-Jahr werden vorgestellt. Die Liste ist noch nicht abschließend, weitere Projekte können gemeldet werden.

- Apitz-Ausstellung im Besucherzentrum Loreley

Am 01.06.2012 findet die Vernissage zur Ausstellung „RheinReise“ von Michael Apitz im Loreley-Besucherzentrum statt. Die Ausstellung endet am 30.06.2012 und ist jeden Tag im Rahmen der Öffnungszeiten des Besucherzentrums zu besuchen.

- Bahnlärmdemo Rüdesheim

Am 2. Mai 2012 wird wieder eine Bahnlärm-Demonstration in Rüdesheim stattfinden. Treffpunkt ist um 12.00 Uhr am Parkplatz der Rheinhalle. Herr Kern ruft zur regen, aber friedlichen Beteiligung auf.

- UWE

Frau König-Lehrmann stellt den Anwesenden UWE, die Smaragdeidechse aus dem Welterbe Oberes Mittelrheintal vor. UWE leitet sich aus UNESCO Welterbe ab. Uwe wird mit seinen Freunden viele spannende Abenteuer im Welterbe erleben, die in einem Heft reich bebildert und auf kindgerechte Art über das Welterbe Oberes Mittelrheintal und seine Besonderheiten informieren.

- MittelrheinMusikFestival und MittelrheinMomente

Herr Fleck weist auf die nun startenden Veranstaltungsreihen „MittelrheinMusikFestival“ und „MittelrheinMomente“ hin. Es werden qualitätsvolle und abwechslungsreiche Veranstaltungen angeboten.

Die nächste Verbandsversammlung wird wie üblich gegen Ende des Jahres 2012 stattfinden. Eine Terminankündigung geht frühzeitig an die Mitglieder der Verbandsversammlung raus.

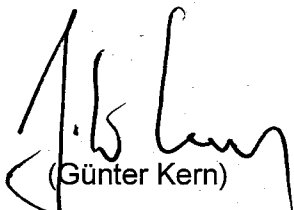
Herr Kern bedankt sich bei den Verbandsmitgliedern und verabschiedet die Teilnehmer.

St. Goarshausen, den 30.05.2012

Der Vorsitzende:

Die Geschäftsführerin:

Die Schriftführerin:



(Günter Kern)



(Nadya König-Lehrmann)



(Sara Scheer)